

Protokoll Genese Ost

Freitag, 17.11.2023

**Workshop 2: Demokratische Werteorientierung in der Erzieher\*innen-  
Ausbildung – Silke Gajek**

<p>Begrüßung, Anleitung von Monique Ritter</p>	<p>Sichtung der Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- viele Studierende, Professor*innen, Praktiker*innen der Kinder und Jugend-Hilfen zur Erziehung, sonstige</li> <li>- Wo kommt man her: 80% Sachsen, Restliche auch aus den neuen Bundesländern</li> </ul>
<p>Vortrag Silke Gajek, mit PowerPoint über: „Demokratische Werteorientierung in der Erzieher*innenausbildung in M-V“</p>	<p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Forschungsinteresse, -fragen und -design – kurze Einführung</li> <li>2. Demokratiepädagogik – Neuland in der frühkindlichen Bildung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung und Forschungsstand</li> <li>- Definition</li> </ul> </li> <li>3. Bestandsaufnahme am Beispiel M-V (historisch und aktuell) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auflösung DDR und Transformation in Bezug auf Kindertagesbetreuung, Klassenverhältnisse und exklusive Bildung</li> <li>- Gesetzliche Rahmenbedingungen am Beispiel KMK-Beschlusslage und Rahmenplan</li> </ul> </li> <li>4. Forschungsergebnisse/Perspektiven als Fazit</li> </ol>
<p>Fragen und Diskussion im Plenum</p>	<p>Vorschläge von Silke Gajek:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warum ist die Verführbarkeit des Autoritären so präsent?</li> <li>2. Wie können wir dieser Verführbarkeit begegnen (Handlungsansätze)</li> </ol>

<p>Aussagen während Vortrag</p>	<p>Was Brauchen Wir?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Demokratie muss man lernen, alles andere lernt man so!</li> <li>- Was ist Fachkräftemangel? MV 1-22 in der Kita, BaWü: 1-7, BA, Bundesländervergleich, Welche Rolle spielen Jugendhilfe Ausschüsse, Wissen die was SGB8 ist...? Kommunalebene...</li> <li>- Umsetzung KultusMinisterKonferenzBeschlüsse – wie werden diese angenommen, nicht durch Gesetze ... Keine Qualitätsstandards für ErzieherInnen Ausbildung?</li> <li>- Ergebnisse der Gruppendiskussionen in PowerPoint: 3 verschiedene Gruppen. Vorgebende: Demokratische Werte „Gleichheit“ sehr marginal, nicht so wichtig für die Gruppen prioritär... - Erklärung aus der Runde: Erzieher*innen lernen, dass nicht jedes Kind gleich ist, besonderer Fokus auf Ungleichen Voraussetzungen</li> <li>- Veraltet aus der DDR: alle sind gleich?</li> <li>- Unterschiede betonen: wundert Ausbilderin nicht, da wir alle unterschiedlich sind, wir sind nicht alle gleich, Betonung bei der Ausbildung, nicht alle haben gleiche Voraussetzungen</li> <li>- Frage an Gruppe heute: Was verbindet ihr mit Gleichheit: Sehr weiter begriff: Grundvoraussetzung oder... Equality /Equity</li> <li>- Warum werden Begriffe unterschiedlich besetzt. Bsp. Gleichheit, Freiheit... Was verbinden die Leute damit?</li> </ul>
<p>Aussagen nach Präsentation:</p>	<p>Silke hat zwei Fragen mitgebracht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warum ist die Verführbarkeit des Autoritären so präsent?</li> <li>2. Wie können wir dieser Verführbarkeit begegnen (Handlungsansätze)</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonst freigestellt, worüber nun diskutiert wird</li> </ul>

	<p>These: Schulen keine demokratischen Orte!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Grund: zu viel Autorität</li> <li>- Der Hang zum Autoritären ist im Osten höher als im Westen, daher ist die Gefahr höher in Rechte Tendenzen überzugehen</li> </ul> <p>Wie vermittele ich in die Politik wer Verantwortung für Bildung hat? Bildungsplan? Ausführende (Lehrpersonen) lernen erst danach, was sie lehren sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Wer hat Demokratie von wem gelernt? Haben Lehrenden das selbst verstanden, wie vermitteln sie das</li> </ul> <p>TN aus Brandenburg: Mitte fehlt, viele alte, viele junge Fachkräfte</p> <p>Es braucht mehr Raum für Reflektion und Supervision!</p>
	<p>TN hat Gefühl: AfD wird immer lauter und andere Stimme sind zu leise?</p> <p>Im Ländlichen Raum geschieht Depolitisierung, um irgendwie miteinander ins Geschäft zu kommen – sehr polarisierte Seiten, „Katze beißt sich in den Schwanz“</p> <p>Neubrandenburg Fachhochschule: Haltung ist wichtig!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Soll/Muss Merkmal/Standard der Sozialen Arbeit werden!</li> </ul> <p>Abschluss nur mit Haltung, durch Politik als Modulinhalt</p> <p>Gefahr in Ehrenamt und im Fachkräftemangel, dass extreme Rechte Einfluss auf die Soziale Arbeit nehmen</p> <p>Versteht sich die Soziale Arbeit, jede Person/Verein als Einzelkämpfer*in? Warum ist die Soziale Arbeit nicht organisiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Gerade jetzt politische Sachen: Ukraine, Corona, Israel... Soziale Arbeit muss sich selbst ermächtigen</li> </ul> <p>Frage an Studierenden: Was muss passieren, dass man sich politisch engagiert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anlass gibt's genug</li> <li>- Muss mit Beruflichen vereinbar sein</li> <li>- Ganzen Berufsalltag mit sozialen Problemen, dann noch in der Freizeit sich damit auseinandersetzen</li> <li>- Berufsleben mit Politik verbinden? Lösung?</li> <li>- Was wäre notwendig</li> <li>- Angst: Psyche</li> </ul>

	<p>Studierenden Fehlt Politische Bildung als Thema, Modul Kritik an Hochschule, dass gewisse Professoren geduldet werden. Wie soll man Haltung lernen, wenn Hochschule mit „schlechtem Bild voran geht“ „es ist schwer Politische Bildung als wichtig zu erkennen, wenn diese nicht gelehrt wird.“</p> <p>In Dresden ist eine andere Vernetzung als im ländlichen Raum möglich</p> <p>Studierendenschaft muss mehr aktiv werden! Bedarfe müssen sichtbar werden</p> <p>Es wäre zu einfach zu sagen, dass Studierende sich darum kümmern sollen, wenn doch Hierarchie und Machtgefälle existieren.</p> <p>Fazit: Sozialarbeitende müssen nach ihrem Berufsethos arbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bleiben wir Widerständig!!</li><li>- Vernetzt euch!</li><li>- Wer bildet wandelt!</li></ul>
--	--